

PRESSEMELDUNG

Betr.: Protestdemo der Ärzte 18.1.2006 in Berlin

Patientenorganisationen solidarisch mit den Ärzten.

Im Rahmen einer Demonstration deutscher Ärzte unter dem Motto: DEMONSTRATION GEGEN STAATSMEDIZIN am 18. 01. 2006 in Berlin ruft auch der Berufsverband der Deutschen Dermatologen (BVDD) angesichts der verheerenden Entwicklung bei der Versorgung von Chronikern, Allergikern und reha-bedürftiger Patienten zum Protesttag auf und begrüßt es ausdrücklich, wenn auch Selbsthilfeorganisationen und ihre Mitglieder aktiv an dieser Demonstration teilnehmen.

Die Arbeitsgemeinschaft HAUT – www.aghaut.de – bestehend aus den Patientenorganisationen Deutscher Neurodermitis Bund e.V. (DNB), Deutsche Rosazea Hilfe e.V. /DRH) und Deutscher Vitiligo Verein e.V. (DVV) wird diesem Aufruf folgen und sich mit einer Vertretung von Vorstandsmitgliedern der Demonstration anschließen.

Zusammen mit dem BVDD und der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (DDG) sowie namhaften Selbsthilfeorganisationen hat sich der DNB an dem Widerstand gegen die OTC-Regelung in den vergangenen Monaten für eine indikationsgerechte Versorgung der Patienten eingesetzt. Siehe auch die Webseite des DNB <http://www.dnb-ev.de/sozialpolitik.php>

Der Vorstandsvorsitzende der Vereine, Thomas Schwennesen, und der stellvertretende DNB-Vorsitzende, Helmut Baumann, zur Teilnahme der AG Haut an der Protestdemo: „Als Selbsthilfeorganisation können wir natürlich nicht die wirtschaftlichen Forderungen der deutschen Ärzteschaft in letzter Konsequenz beurteilen und werten, aber wir wollen unseren gesellschaftlichen Protest zum Ausdruck bringen, dass heute jeder kickende Bundesliga-Fußballer ein vielfaches an Gehalt gegenüber einem langjährig studierten, und zum Teil lebensrettend arbeitenden Angehörigen eines Arzt- oder Heilberufes beziehungsweise deren TeammitarbeiterInnen erhält.“

Die drei Patientenorganisationen setzen sich für die Interessen von ca. 10 Millionen chronisch Hautkranken ein. Die ungünstige gesundheitspolitische Entscheidung, seit dem 1.4.2005 die regelmäßige therapeutisch geforderte medizinische Hautpflege nicht mehr von den gesetzlichen Krankenkassen zu erstatten, treffen ca. vier Millionen Neurodermitiker besonders hart.

Ein nicht zu unterschätzender Auslösefaktor für z.B. Neurodermitis und Rosazea ist u.a. auch die Umwelt. Da das erhöhte Auftreten von Neurodermitis und Rosazea somit auch eine Folge verfehlten menschlichen Umweltverhaltens darstellt ist es nicht einzusehen, warum das Individuum für gesellschaftliches Fehlverhalten bezahlen muss.

Nähere Informationen:

AG HAUT
Spaldingstraße 210
20097 Hamburg

Tel.: Thomas Schwennesen 040- 51 06 19 (v.i.S.d.P.)
info@aghaut.de
www.aghaut.de